

- b) Der Bürgermeister bringt ein Schreiben über vermutliche Auswirkungen und bauliche Maßnahmen für die geplante Stauung der Bolgenach zur Kenntnis. Die Herrn Bürgermeister der Anrainergemeinden werden für 24. 1. 1975 zur Aussprache und Stellungnahme vorgeladen.
- c) Franz Josef Beck, Ließenbach 124, regt die Versorgung des genannten Weilers mit Feuerlöschwasser an. Da auf diesem Sektor noch dringendere Vorhaben offenstehen, kann vorläufig dem Wunsche nicht Folge geleistet werden.
- d) GR. Reidel teilt mit, daß die Wiener-Städtische Vers. Anstalt für eine event. Kreditgabe für den Schulbau zu gewinnen wäre.

Schluß der Sitzung um 23.15 Uhr.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Elmar Huber

Bilgeri

Verhandlungsschrift

iiii-----

über die am Donnerstag, den 13. Februar 1975 um 20 Uhr abgehaltene 58. Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau.

Anwesende: Bgm. Anton Bilgeri, die Gemeinderäte Elmar Huber, Josef Hagspiel, Erwin Eberle und Othmar Reidel, die Gemeindevertreter Ignaz Bartenstein, Herbert Bilgeri, Oskar Eberle, Anton Faißt, Xaver Gerbis, Hermann Hagspiel, Ludwig Hagspiel, Konrad Hagspiel, Alfred Lässer, Otto Lipburger, Albert Schelling und Alfons Sutterlütli sowie ein Zuhörer.

Entschuldigte: GV. Helmut Neyer.

T a g e s o r d n u n g :

iiii-----

1. Eröffnung und Begrüßung.
2. Verlesung des letzten Protokolls.
3. Vergabe der Arbeiten für die Volksschule
 - a) Heizung - Sanitäre Anlagen
 - b) Elektroanlage und Blitzschutz.
4. Vergabe des Fischereireviere 13.
5. Bericht des Bürgermeisters u. Allfälliges.

1. Der Bürgermeister eröffnet mit dem Gruß an alle Anwesenden die Sitzung und stellt den Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung wie folgt:

6. Ansuchen um einen Beitrag.

7. Stellungnahme zu Gesetzesentwürfen

a) Pflichtschulzeitgesetz,

b) Landwirtschaftskammergesetz.

8. Annahme der Schuldurkunde der Hypothekenbank.

Der Erweiterung der Tagesordnung stimmte die Gemeindevertretung zu.

2. Die Niederschrift der Sitzung vom 14. 1. 1975 wurde vorgelesen und genehmigt.

3. Über die Heizungsanlage, Sanitäre Einrichtung und Lüftungsanlage für den Schulneubau haben 7 Firmen Offerte eingebracht.

Die Angebote wurden nach Eröffnung durch das Ingenieurbüro Herbert Koller, Bregenz in sachlich und rechnerischer Hinsicht überprüft und in einer übersichtlichen Zusammenstellung vorgelegt. Im Kontrollbericht wurde auf einzelne Mängel in der Anbieterstellung verwiesen und empfohlen, in weiteren Verhandlungen frühzeitig Unklarheiten auszuräumen.

Über die Elektro-Anlagen haben 5 Firmen Angebote abgegeben. Diese wurden vom Technischen Büro Reihard König, Dornbirn überprüft und die Anbotsummen in einer Übersicht zusammengestellt.

Die Gemeindevertretung hat in der Vergabe der Elektroarbeiten wie folgt entschieden:

An die Fa. Herbert Bilgeri, Hittisau werden die Starkstrom- und Blitzschutzanlage und die Lieferung der Elektroschränke für die Heizungsanlage zur Anbotsumme von S 435.488,-- und

an die Fa. Elmar König, Hittisau die Beleuchtungs- und Schwachstromanlage zum Anbotpreis von S 430.692,-- vergeben.

Die Heizungsanlage, Sanitäre Einrichtung und Lüftungsanlage werden an den Bestbieter Fa. Walter Fink, Schwarzach zur Anbotsumme von S vergeben.

4. Für die Neuverpachtung des Fischereireviers 13 hat lediglich der bisherige Pächter Dr. Feuerstein ein Angebot lautend auf S 15.000,-- eingebracht.

Diese Anbotsumme erschien der Mehrheit der Gemeindevertreter zu niedrig. Der Bgm. wurde beauftragt, in weiteren Verhandlungen zu versuchen, ein höheres Angebot zwischen S.18.000.-- u. S-20.000,-- zu erreichen, ansonsten über die Vergabe neuerlich beraten wird.

5. a) Die Fa. Metallbau Dieterich hat nach Fertigstellung ihres Erweiterungsbaues die Gemeindevertretung zu einer Besichtigung eingeladen. Nach Absprache eines Termins wird die Gemeindevertretung eingeladen, so weit wie möglich dem Ersuchen Folge zu leisten.

b) Der Gemeindevoranschlag 1975 wurde vom Amt der VlbG. Landeregierung genehmigt.

c) Der Müllabfuhrunternehmer Karl Ennemooser fordert in einem Schreiben, das am 5.2. einlangte, rückwirkend

ab 1. 1. 1975 eine Erhöhung der Müllabfuhrgebühren von wöchentlich S 2.300 auf S 2.700,--. Die Gemeindevertretung ist nicht gewillt, rückwirkend eine so drastische Erhöhung hinzunehmen. Hier kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, von einem Unternehmen mit Monopolstellung überfordert zu werden. Es wurde angeregt, das Problem in der Regionalplanungsgemeinschaft zu erörtern.

- d) Von den 17 Stellungspflichtigen, die heuer ausgemustert wurden, sind 10 volltauglich befunden worden.
- e) Am 24.1. fand eine Besprechung über den Bau des Kraftwerkes Langenegg, bzw. die Stauung der Bolgenach statt. Vorgeesehen ist nun, den Unterführungsstollen von der Subersach zu verlegen, sodaß die Einmündung in das Gebiet der Wühle zu liegen käme. Gefordert wird die Erweiterung der Kommaschlucht auf 15 m, wogegen wegen der Gefährdung des Freibades Bedenken angemeldet werden müssen. Berührt durch den Bau wird auch die Situierung der Kläranlage für die Gemeindekanalisation, wofür Schadloshaltung beansprucht werden muß. Weiter Fragen sind event. Rutschungen am Seeufer, die Geruchsbelästigung bei der Absetzung des Wasserspiegels, die vermehrte Nebelbildung, die Sicherung des Grundwasservorkommens und die Interessen des Natur- und Landschaftsschutzes. Gefordert werden muß eine gerechte Verteilung der Steuereinnahmen auf die betroffenen Gemeinden durch einen regionalen Finanzausgleich. Da das Kraftwerk und somit der gewerbliche Betrieb in Langenegg liegt, fielen diese Erträge allein der Gemeinde Langenegg zu, wobei wir durch die Stauung der Ache entschieden mehr betroffen sind. Es ergeben sich aus all diesen Fragen kaum überschaubare Probleme, die mit Weitsicht erwogen und beraten werden müssen. Der Bgm. wird Herrn Dipl. Ing. Pius Lässer um Beratung und Begutachtung ersuchen.
- f) An Besonderen Bedarfszuweisungen für den Schulneubau wurden vom Land 30 % der aufgelaufenen Kosten, d.s. S 129.164,-- angewiesen.

Allfälliges:

- a) Der Schirm der Kommabücke wurde neuerdings mutwillig beschädigt. Aus Gründen der Sicherheit ist eine sofortige Reparatur notwendig.
 - b) Der Bgm. berichtet auf Anfrage über die Vorverhandlungen zur Weiterverpachtung des Jagdreviers Bolgenach. Die Jagd wurde am 31.1. wie gesetzlich vorgeschrieben zur Versteigerung ausgeschrieben. Die Anbotabgabe ist bis 31.3. d.J. befristet.
6. Die Güterweginterssensenschaft Au - Bolgenach stellte ein Ansuchen um Gewährung eines Beitrages zu den Baukosten. Bisher sind bereits S 152.000,-- aufgelaufen. Die Gemeinde gewährt einen Förderbeitrag von 10 % der Bausumme auf Grund der Abrechnung durch die Agrarbezirksbehörde. Als a.c.-Zahlung werden mit einstimmigem Beschluß S 15.000,-- angewiesen.
7. Zum Gesetzesentwurf betreffs Änderung des Pflichtschulzeitgesetzes beantragt die Gemeindevertretung mit 13 ja, 2 nein und 2 Stimmenthaltungen eine Volksabstimmung. Der Einspruch richtet sich gegen die Neueinführung der bundeseinheitlichen Semesterferien.

Der Neufassung des Landwirtschaftskammergesetzes wird zugestimmt.

8. Die Schuldurkunde der Landeshypothekenbank über die Darlehenszusage von 6 Mill. S für den Schulneubau wird in der vorgelegten Form einstimmig angenommen.

Schluß der Sitzung um 24 Uhr.

Der Schriftführer:

Elmar Huber

A. Bilgeri

Verhandlungsschrift

über die am Dienstag, den 18. 3. 1975 um 20 Uhr abgehaltene 59. Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau.

Anwesendes: Bgm. Anton Bilgeri, die Gemeinderäte Elmar Huber, Josef Hagspiel, Erwin Eberle und Othmar Reidel, drei Gemeindevertreter Ignaz Bartenstein, Oskar Eberle, Anton Faibt, Xaver Gerbis, Konrad Hagspiel, Hermann Hagspiel, Alfred Lässer, Otto Lipburger, Albert Schelling, Helmut Neyer und Alfons Sutterluti, die Ersatzleute Xaver Hagspiel und Arno Kohler sowie ein Zuhörer.

Entschuldigte: Die GV. Herbert Bilgeri und Ludwig Hagspiel.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung.
2. Verlesen des letzten Protokolls.
3. Verlängerung:
 - a) eines Kreditvertrages
 - b) einer Bürgschaft
4. Ansuchen der Güterweggenossenschaft Häderich betreffs Wegeerhaltung.
5. Bertaug und Beschlußfassung über die Kanlbenützungsgebühren.
6. Regelung der Fischerie bzw. der Preise für Fischerkarten.
7. Bericht des Bürgermeisters und Allfälliges.
8. Aufhebung der Verordnung d. Gemeindevertretungssitzung vom 27. 12. 1975: